

▪ *Der Kreisel an der Gieschen-Kreuzung:*

Es bleibt eine Glaubensfrage

Ist es mehr als eine halbe Million Euro wert, die Ampelkreuzung bei Gieschen durch einen Kreisel zu ersetzen? Würde es eine aufeinander abgestimmte Schaltung der Ampeln in der Stadt zur grünen Welle nicht auch tun? Warum geht das nur in anderen Städten?

Kreisel haben sich an früher gefährlichsten Kreuzungen am Rand oder außerhalb von Orten bestens bewährt. Aber passt ein Kreisel auch auf die am Verkehr bald erstickende City-Kreuzung?

Die nette und sicher gekonnte Simulation hat darauf keine überzeugenden Antworten gegeben und nichts, schon gar nicht wissenschaftlich, bewiesen. Anhänger des Kreisels betrachten den Film gläubig als tolle Bestätigung. Skeptiker sehen in ihm zu wenig Lkw, Fußgänger und Radfahrer und wundern sich, dass es kaum Kollisionen gibt. Wer garantiert ihnen, dass die Zeiten hohen Verkehrsaufkommens und gro-

ßer Fußgänger- wie Radfahrerscharen im Film nicht entzerrt, zeitlich versetzt worden sind, so dass sie sich nicht ins Gehege kommen?

Hält man das Filmchen für realistisch oder misstraut man? Alles wird zu einer Glaubensfrage.

Tatsache ist wohl, dass sich einfach viel zu viel Verkehr durch Achim wälzt; durch die verhinderte Nordumgehung und bei Autobahnunfällen noch mehr.

Die Ampelanlage an der Gieschen-Kreuzung funktioniert, und schwere Unfälle an der Kreuzung haben sich seit Jahrzehnten nicht ereignet. Fußgänger und Radfahrer sind allerdings gefährdet, wenn gleichzeitig auch Links- und Rechtsabbieger Grün haben.

Am Kreisel könnte es für Fußgänger und Radfahrer, denen null Wartezeit und Vorrecht versprochen wird, eng werden, wenn sie in der Dunkelheit von Autofahrern nicht gesehen werden.

▪ **Manfred Brodt**